



Internationaler Kindergarten
DAI Heidelberg

Worum es uns geht

Curiosity!

Die kindliche Neugier fördern ...

... ist ein Vorsatz, der zunächst einmal schön klingt. Doch was tun wir dafür, damit dieses Ideal Wirklichkeit wird?

Entscheidend in den DAI-Kindergärten sind die kleinen Gruppengrößen: Mit zwölf bis vierzehn Kindern und zwei BetreuerInnen pro Gruppe liegt unser Personalschlüssel weit über dem Durchschnitt dessen, was Realität in deutschen Kindergärten ist. Kleine Gruppen aber ermöglichen es uns, individuell auf alle Kinder einzugehen. Das heißt konkret: Dann für die Kinder da zu sein, wenn sie besondere Zuwendung brauchen und dann Zeit zu haben, wenn Kinder "teachable moments" haben: Wenn sie Fragen stellen und etwas lernen möchten. Fast unnötig zu betonen, dass Bücher in unseren Kindergärten eine große Rolle spielen. Bücher beflügeln die Phantasie und sind nützliche Lernmedien. Sie können in der Gruppe und selbständig benutzt werden. In unseren Kindergärten haben die Kinder immer und zu jeder Zeit Zugang zu einer breitgefächerten Auswahl an guten Kinderbüchern.

Struktur und Freispiel, ...

..., nach beidem verlangen Kinder. Unsere Kindergärten bieten den Kindern eine feste Routine von strukturierten Phasen. Hierzu gehören insbesondere die Circle-Time-Aktivitäten am Morgen, die vom gemeinsamen Singen und Reimen der Kleinen über erste Kontakte mit Zahlen und Buchstaben bis hin zum Vorschulunterricht der Fünfjährigen reichen. Die Kinder lernen dabei viel, ohne dass Lernen mit Druck und Zwang verbunden wäre. Auf diese Weise lässt sich ein positives Verhältnis zum Lernen entwickeln. Immer wieder gibt es Angebote: Vorlesen, verschiedene Projekte ... Aber stets wird auch darauf geachtet, dass die Kinder Freispielphasen haben, in denen sie Gelerntes und neue Erfahrungen verarbeiten und ohne ersichtliches Ziel spielen können.

Diversity: Englisch und ein internationales Umfeld

Unsere Kindergärten sind ein Abbild unserer globalisierten Welt: Mehr als 20 Nationen verbringen hier den Alltag zusammen und lernen, sich mit Englisch als gemeinsamer Sprache

zu verständigen. Der größte Teil unserer Erzieherinnen und Erzieher kommt aus englischsprachigen Ländern oder ist bilingual aufgewachsen. Viele unserer Kinder sind mit ihren Eltern aus dem Ausland nach Heidelberg gekommen. Manche Kinder wachsen in Heidelberg mit einem deutschen und einem nicht-deutschsprachigen Elternteil auf. Allen gemeinsam ist: Schon nach kurzer Zeit finden sich auch Kinder ohne Vorkenntnisse in die englische Sprache hinein und erwerben sehr schnell Fähigkeiten im Hörverstehen. Unmerklich und stetig entwickelt sich dann nach und nach der aktive Wortschatz. Vielleicht wird der Umgang mit "dem Anderen" gerade dann als selbstverständlich und als Bereicherung empfunden, wenn eine gemeinsame Sprache vorhanden ist. Natürlich sollen unsere Kinder zu Weltbürgern erzogen werden. *Diversity* ist eines der Schlagwörter, die in unserem Kindergarten große Bedeutung haben.

Kindness!

Gutes Benehmen im Kindergarten lernen? Man könnte den Verdacht haben, dass dabei vor allem reglementiert werden könnte und Kinder zu kleinen Erwachsenen gemacht werden sollen. Aber das wollen wir nicht. Hingegen sind wir der Auffassung, dass für ein friedliches Zusammenleben in einer Welt mit *vielen* und vor allem vielen *verschiedenen* Menschen einige Regeln eingehalten werden sollten. Man kann diese unter dem Begriff *Kindness*, Freundlichkeit, zusammenfassen. Alles, was einen freundlichen Umgang der Kinder untereinander befördert, wird von unseren ErzieherInnen unterstützt. Empathie lernt man unter anderem durch Rollenspiele, wenn Kinder ermuntert werden, sich in andere Menschen hineinzusetzen.

Auch gibt es einige wenige andere Benimmregeln, die den Umgang von Menschen jeder Größe und jedes Alters erleichtern. Stichworte sind hier: Guten Tag und Auf Wiedersehen, danke und bitte, gelegentlich auch Entschuldigung.

Kleine Forscher

Kinder sind von Natur aus neugierig, und das wollen wir fördern. Wir erachten es als selbstverständlich, dass Kunst und Musik, ebenso wie Bewegung und Sport, im Kindergarten eine große Rolle spielen. Der Forscherdrang von Kindern wird jedoch auch besonders gut in der Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften befriedigt. Fragen zu stellen und diese mithilfe von kleineren und größeren Experimenten zu beantworten, kommt dem natürlichen kindlichen Vorgehen sehr nahe. Wir behandeln naturwissenschaftliche Fragestellungen mit den Kindern mithilfe von Experimentierkits und unter Zugrundelegung des Pre-K-Cambridge Curriculums. Dabei nutzen wir auch die Außenflächen der Kindergärten.